

Die erste Leitzinserhöhung in den USA seit 2006 hat zu verstärkten Umschichtungen und damit steigender Volatilität geführt. Die großen Aktienindizes in den USA und Europa sind aktuell neutral zu bewerten, aber die Weihnachtsrally dürfte nochmals für einen Schub sorgen.

Versöhnliches Jahresende?

Seit 1969 hat die sogenannte Weihnachtsrally im Durchschnitt 1,6% im S&P 500 gebracht. Konkret sind mit Weihnachtsrally die letzten fünf Handelstage des Jahres und die beiden ersten Handelstage des neuen Jahres gemeint. Betrachtet man sogar den Zeitraum von 1951 bis 2014 ergibt sich für die sechs Handelstage nach Weihnachten eine signifikant positives Ergebnis. Danach schwächt sich der Effekt ab. Eine Begründung für dieses Phänomen gibt es derzeit nicht. Es wird lediglich vermutet, dass sich vor den Feiertagen die allgemeine Stimmung hebt und die Marktakteure beeinflusst. Andere wiederum verweisen auf Steuervorteile, die Investmentmanager erzielen wollen, indem sie bestimmte Aktien verkaufen und andere kaufen. Ein weiteres Argument könnte die Erwartungshaltung der Investoren für einen positiven Januar sein. Der sogenannte "Januareffekt" besagt, dass einem positiven Januar ein gutes Gesamtjahr folgt. Investoren kaufen sich also bereits im Dezember ein, um frühzeitig am "Januareffekt" zu partizipieren. Wie auch immer eine Begründung aussehen mag, statistisch erscheint die Weihnachtsrally robust belegbar zu sein. Damit gilt es ab heute wieder einmal. Saisonal haben die Börsen Rückenwind.

Unterstützt wird das Phänomen durch die Bewegung des VIX. Dieser hat in den zwei Tagen Abwärtsbewegung nach dem US-Notenbankentscheid am Mittwoch ein tieferes Hoch ausgebildet, obwohl der S&P 500 auf ein leicht tieferes Tief gefallen ist.

Diese positive Divergenz und gleichzeitig auch der Fehlausbruch im VIX unter die Schlüsselmarke von 20,67 Punkten, spricht für eine abnehmende Volatilität und für eine Fortsetzung der Aufwärtsbewegung bzw. Weihnachtsrally (Chart 1).



Chart 1: VIX vs. S&P 500

Dabei hat der Dow Jones Index immer noch die Chance eine potenzielle bullische Flagge, die sich seit Anfang November ausprägt, nach oben aufzulösen und ein neues Kaufsignal zu triggern (Chart 2). In den US-Indizes sieht dieser Index charttechnisch am attraktivsten aus.



Chart 2: Dow Jones Index

Aus Sektorensicht können heute insbesondere die Rohstoff- und Werkstoffaktien zulegen. Hier könnte sich seit Jahren des Abwärtstrends ein signifikantes Tief herausbilden - vielleicht sogar das finale Tief bei den Rohstoffaktien.

Der europäische Öl- und Gassektor hat die Chance auf einen Doppelboden und der Rohstoffsektor könnte einen Fehlausbruch einleiten, der eine Erholungsbewegung auslöst (Chart 3+4). Beide gehören auf die Watchlist.

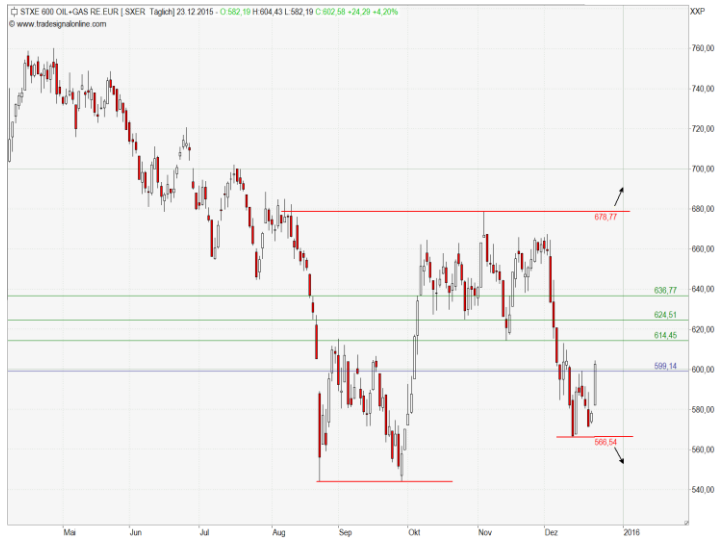


Chart 3: STXE 600 Oil + Gas Sektor



Chart 4: STXE Basic Resources Sektor

DISCLAIMER: Bitte beachten Sie den Disclaimer unter <http://goo.gl/8vayjv>